

Vom Hohlen Stein bis zum Wasserturm / Ortsbesichtigungen in Kallenhardt und Rüthen beeindruckten Kulturgruppe des SGV

Rainer Geesmann und Theodor Fromme berichteten über traditionsreiche Geschichte

Kallenhardt/Rüthen. Rund 30 SGV-Mitglieder nahmen jetzt an der ersten Kulturveranstaltung teil, die der neu gewählte Hauptkulturwart des Vereins, Dr. Jürgen Funke, organisiert hatte. Die Teilnehmer kamen aus dem Sauerland, aus dem Paderborner Raum sowie aus dem Ruhrgebiet.

Ziel der Fahrt waren die Städte Kallenhardt und Rüthen, wo die Teilnehmer ein umfangreiches Besichtigungsprogramm erwartete. In Kallenhardt führte Ortsheimatpfleger Rainer Geesmann die Gruppe durch den Ort, der letztes Jahr sein 950jährige Bestehen hatte feiern können. Zunächst ließ man sich den drei Kilometer außerhalb liegenden Hohlen Stein erläutern. Hier hatte es spektakuläre Knochenfunde aus der Steinzeit gegeben. Das Lörmecketal ist auch von großer Bedeutung für die Gewinnung von hochwertigem Trinkwasser für den südlichen Kreis Soest.

Anschließend erklärte Geesmann die Besonderheiten der kath. Pfarrkirche von Kallenhardt, die auf dem höchsten Punkt des Ortes liegt. Der Turm gehörte ursprünglich zur Burganlage, die sich einst hier befand. Auf großes Interesse stieß auch die individuelle Möglichkeit, innerhalb der barock ausgestatteten Kirche, selbst Musik, Texte und Illuminationen einschalten zu können.

Vom Rand der alten Stadtmauer aus konnte die Gruppe anschließend einen Blick auf das Tal mit dem weit außerhalb liegenden Schloss Körtlinghausen werfen. Es stammt noch aus den Zeiten der kurkölnischen Kurfürsten, die einst aus Köln anreisten, um in den Wäldern um Hirschberg auf die Jagd zu gehen und die örtlichen Organisatoren „fürstlich“ entlohnten.

Ein besonderes Juwel in Kallenhardt ist das kleine, ehemalige Rathaus. Hier zeigte der Ortsheimatpfleger alle Räume, die vorbildlich restauriert worden sind. Im Untergeschoss gab es eine Mineralienausstellung zu sehen, ebenfalls in Eigenleistung aufbereitet.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Kallenhardt fuhr die Gruppe weiter nach Rüthen. Hier begrüßte Stadtführer Theodor Fromme die Gäste am Brunnen auf dem Marktplatz. Auch er vermittelte den Gästen umfangreiche, spannende Informationen aus der Stadtgeschichte. Mehrfach wies er auf den besonderen Rüthener Grünsandstein hin, der wegen seiner besonderen Qualität sogar bei den Renovierungsarbeiten am Kölner Dom eingesetzt wird.

Beeindruckend war für alle Teilnehmer der Rundblick oben vom Wasserturm. Der Blick reichte bis tief ins Sauerland und über den Haarstrang hinaus ins Münsterland. Auch die Industriebetriebe, die sich unterhalb von Rüthen im Möhnetal angesiedelt haben, konnte man von hier oben gut erkennen.

Ernüchternd war für alle Teilnehmer der Anblick der vielen Kahlschläge im Rüthener und sauerländischen Wald, verursacht durch das Absterben der Fichtenbestände.

Auf der weitgehend intakten Stadtmauer führte Fromme die Gruppe anschließend in Richtung Handwerkerdorf und Hexenturm. Dabei berichtete er von spannenden Details der Stadtgeschichte,

wie zum Beispiel den Versuchen feindlicher Angreifer im Mittelalter, die Stadtmauer zu erklimmen. Diese Szenarien hatten die Rüthener vor einigen Jahren im Rahmen von Stadtjubiläen gekonnt nachgestellt.

Die im Hexenturm ausgestellten, originalen Instrumente aus der schrecklichen, mittelalterlichen Zeit der Hexenverfolgung hinterließen bei der Besuchergruppe einen nachhaltigen Eindruck.

Zum Abschluss des spannenden Rundgangs erwartete die Gäste das Haus Buuck. Theodor Fromme berichtete in der Halle des vorbildlich sanierten Gebäudes von seiner langen Geschichte. Der uralte, mit kleinen Steinen im Fischgrätmuster ausgelegte Fußboden, der Seilzug, mit dem man einst Waren und Getreide in die oberen Stockwerke ziehen konnte, das mit Eichenbalken restaurierte Fachwerk waren nur einige Details, die bei den SGV-Gästen mächtig Eindruck machten. Abschließend stärkte sich die Gruppe mit Kaffee und Kuchen im Café Buuck – voller Impressionen aus Kallenhardt und Rüthen.

Hauptkulturwart Dr. Jürgen Funke bedankte sich bei den beiden Stadtführern aus Kallenhardt und Rüthen mit seinem Buch „SauerlandKompakt“, das vor wenigen Wochen in bereits dritter Auflage erschienen ist.